

Neulich rief ein Nachbar an: "Wir haben eine Fledermaus auf unserer Terrasse gefunden. Was machen wir?" Gute Frage, die ich sofort an Ingo Kramer, den Sprecher vom AK Natur und Umwelt, weiterleitete. Er kennt sich aus und hat schon erfolgreich junge Fledermäuse aufgezogen. Ausgerechnet an dem Tag war er unterwegs und auch seine Tochter, die ebenfalls in der Pflege bewandert ist, war außer Haus. Zuerst besuchte ich die Nachbarn, inspizierte den kleinen Bruchpiloten und gab dem Winzling mit einem wassergetränkten Wattestäbchen zu trinken. Nachdem das wehrhafte Geschöpf kräftig in den vermeintlichen Feind reingebissen hatte, schleckte es hingebungsvoll das Wasser aus der Watte. Ich trug „Bado“ heim und begab mich auf Telefonodyssee.



Findelkind: Vermutlich Zwerg- oder Rauhautfledermaus
lt. Experte Ingo Kramer

Die Tierarztpraxis, bei der man kostenfrei Wildtiere behandeln lassen kann, hatte keine reguläre Sprechstunde und es verging einige Zeit, bis jemand abnahm. Die hilfsbereite Person gab mir die Telefonnummer der *Fledermaushilfe Freiburg*. Ich rief an: leider falsche Verbindung.

Bei der Tierarzt hotline war kein Durchkommen. Im Internet fand ich keine *Fledermaushilfe Freiburg*, also versuchte ich es mit dem NaBu in Berlin. Lakonische automatische Antwort: „Unsere Telefone sind alle belegt. Versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal!“ Wieder in der Praxis angerufen, diesmal hatte ich Glück: „Bringen Sie sie vorbei.“

Na, Gott sei Dank. Karton ins Auto verfrachtet und vorsichtig losgefahren. In jeder Kurve wurde ich zum nervenstrapazierenden Verkehrshindernis.

„Ach, ist die winzig!“ Die Tierärztin betrachtete das Kleine. „Also, wirklich Ahnung habe ich auch nicht!“ „Mehr als ich“, gab ich trocken zurück. Meine Angst war, dass das Tier die Nacht nicht überleben würde. Ich will mich nicht aus der Verantwortung stehlen, aber die Gefahr Fehler zu machen, ist groß. „Lassen Sie sie da!“

Tags drauf kam die Meldung, dass die Fledermaus kregel sei, man könne sie holen. Ingo Kramer und Tochter luden den neuen Hausgast ein, und sofort begann die Aufpäppelaktion. Meinem Schützling und einem Emmendinger Fledermäuschen, das zufälligerweise am selben Tag in die Kramersche Auffangstation gelangte, wurde ein Galadiner aus gemahlener Mehlwürmern, Welpenmilchpulver und Vitaminen serviert. Bado schmatzte ordentlich drauflos und legte bald Gewicht zu, während „Emmi“ sich zierte. Bado entpuppte sich als Bada, und Emmi wurde zum Emmo, jeden Tag kamen die neuesten Nachrichten. Aber trotz aller sorgfältigen Pflege schafften es die beiden nicht. Ihr Tod geht uns allen nahe.



Bild rechts: Bada bei der Fütterung (Bild Ingo Kramer)



Ich habe den höchsten Respekt vor allen freiwilligen Helfer*innen, die oft wie die Mutter zum Kind zu ihren Schützlingen kamen und sich mit Learning by Doing zu Eichhörnchen-, Jungkatzen- oder Vogelexpert*innen mauserten. Erinnern Sie sich an den alten Herrn Röver aus Hügelsheim? Er versorgte über 40 Jahre lang in seiner privaten Wildtierstation unter erheblichen Kosten alles, vom Igel mit Hitzschlag bis zum Jungstorch mit gebrochenem Flügel. Er baute Ställe, fütterte und brachte sich sogar das Operieren bei.

Ich habe jetzt eine schwache Vorstellung, welche Herausforderung solch ein Pflegeeinsatz bedeutet. Meine bessere Hälfte und ich haben einmal übers Wochenende ein von der Mutter verstoßenes Kätzchen versorgt, ohne die geringste Ahnung, mit Minimalinfo. Aber wir waren die einzige Chance, die der Welpen hatte. Das Tier verweigerte die Nahrung und es musste alle zwei Stunden zwangsernährt werden. Danach mit einem feuchten Waschlappen Bäuchlein und After reiben, damit die Verdauung in Gang kam. Ich nahm den Wichtel nachts zu mir ins Bett, da er erbärmlich jammerte, wenn er keinen Körperkontakt hatte.



Wochenende mit Pflegekind Felix

Montags drauf waren wir fix und fertig und heilfroh, als der Tierschutz einen Pflegeplatz bei solch einer Selfmade-Katzenspezialistin gefunden hatte, die ihre Wohnung völlig für die Jungkatzenaufzucht eingerichtet hatte. Kleinfelix, wie wir ihn nannten, wurde dort fachgerecht versorgt, von einer Jungkätzin als Brüderchen adoptiert, kam durch und wurde glücklich vermittelt. Eine Erfolgsgeschichte.

Ob ich den Job machen könnte, weiß ich nicht. Ich leide zu sehr mit. Immerhin rette ich verirrte Regenwürmer von der Straße. Ist schon mal ein Anfang.

Ihr Grünschnabel 30/2021

Was tun, wenn man ein pflegebedürftiges Tier findet?

Haustiere: Bei Haustieren ist die Rechtslage eindeutig: "Verirrte oder dem Halter dauerhaft entlaufene Haustiere sowie Haustiere ohne bekannten Halter gelten als Fundtier. Für ihre Versorgung, Unterbringung und die notwendige tierärztliche Behandlung ist grundsätzlich das Fundbüro der jeweiligen Stadt oder Gemeinde oder nachts die Polizei verantwortlich. Laut Gesetz (§965 BGB) sind Sie als Finder verpflichtet, unverzüglich beim Eigentümer oder, wenn dieser unbekannt ist, bei oben genannter Behörde eine ordnungsgemäße Fundanzeige zu erstatten. Melden Sie die Tierart, den Fundort und die Uhrzeit. Alternativ können Sie Wichtig: Nicht ausreichend ist die Anfrage, ob es eine Vermisstmeldung zu dem jeweiligen Tier gibt, oder die Verbreitung einer Fundmeldung. Sie verstoßen damit gegen die Fundregeln des BGB und riskieren, dass eine strafbare Fundunterschlagung im Raum steht." Tasso.net

Tierärztlicher Notdienst Markgräflerland 07631 36536: Tierärzt*innen sind nach ihrer Berufsordnung zur Ersten Hilfe verletzter (Wild-)Tiere verpflichtet. Liegt aber kein Notfall vor, können sie eine Behandlung ablehnen und an einen Spezialisten oder andere Kollegen verweisen. Wildtiere müssen nicht kostenlos behandelt werden. Die Vergütung richtet sich nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) und kann vom Finder gefordert werden

Eichhörnchenstation Freiburg (eichhoernchenstationfreiburg.de)

Fledermaushilfe für den Bezirk Freiburg Tel.: (07822) 7808313

Vögel: Wildvögel, selbst wenn sie noch jung aus dem Nest gefallen sind, brauchen nur selten Hilfe. Meist sind sie nicht verletzt. Sie werden am Boden von den Elterntieren weiter gefüttert. Man kann diese Jungtiere abseits des Weges wieder an einen geschützten Platz wie auf einen Ast oder unter eine Hecke setzen. Dann aber soll man sie in Ruhe lassen und vor allem nicht füttern. Vögel mit offensichtlichen Verletzungen (offene Wunden, gebrochene Flügel etc.) oder „nackte“, unbefiederte Jungvögel brauchen spezielle fachliche Pflege. Adressen dafür sind zum Beispiel Tierärzte oder Jagdpächter (bei der Gemeinde zu erfahren). Oft ist es nicht möglich, verletzte Wildvögel wieder in die Natur zurückzusetzen. In diesen Fällen kann es richtig sein, das Tier einzuschläfern

Weitere Infos

https://www.mtk.org/statics/ds_doc/downloads/Faltblatt_Wildtiergefunden_Juni2019.pdf

